



Dein Weg beginnt ...

Michael Ostarek
Seminar „Vergebung ist Heilung“
Mülheim/Ruhr, 27. - 29. April 2007
Sonntagvormittag

© Institut für Psychosophie
Memlingstr. 17
12203 Berlin
030.83 22 07 37
www.psychosophie.org
institut@psychosophie.org

Der folgende Text ist die fast wörtliche Abschrift einer Session aus einem Seminar, das Michael Ostarek gehalten hat. Um die inspirierende Lebendigkeit und die Unmittelbarkeit des gesprochenen Wortes zu erhalten, wurde nur eine geringfügige Bearbeitung des Textes vorgenommen. Fragen und Kommentare von Seminarteilnehmern sind eingerückt und in Kursivschrift gesetzt. Wörtliche Zitate aus *Ein Kurs in Wundern* sind in Anführungszeichen und – bei längeren Zitaten – in einer anderen Schrift gesetzt.

Dieser Text darf vervielfältigt und kostenlos weitergegeben werden. Weitere Exemplare dieses Textes sowie weitere Seminarabschriften können von der oben angegebenen Internet-Adresse heruntergeladen oder unter der oben angegebenen Telefonnummer gegen einen geringen Kostenbeitrag bestellt werden.

Die in diesem Text enthaltenen Gedanken zu *Ein Kurs in Wundern*® (erschieden im Greuthof-Verlag) stellen die persönliche Meinung und das persönliche Verständnis des Autors dar und nicht die der Inhaber der Rechte für *Ein Kurs in Wundern*®.

Dein Weg beginnt ...

Willst du das auch, was Joe Cocker da singt?¹ Willst du, dass es die Zeit ist, in der die Heilung beginnt? Dann musst du aber auch so ehrlich sein und sehen, dass sie noch nicht begonnen hat. Das heißt, du musst auf deine vergangenen Heilversuche schauen und sehen, dass das nicht Heilung war, was du da inszeniert hast. Dass deine Homöopathie, deine Allopathie, deine Strahlentherapie, dein Handauflegen, dein Fernheilen, dein Reiki, deine Geistheilungen, deine Bachblüten – dass das nicht Heilung war, das musst du akzeptieren. Warum war es nicht Heilung? Weil du Heilung nicht wahrnimmst, weil du immer noch *auch* Krankheit wahrnimmst. Und solange du *auch* Krankheit wahrnimmst, kann *die* Heilung, die dir von Gott gegeben ist, noch nicht begonnen haben. Noch nicht durch dich. Denn du bist verantwortlich für alles, was du wahrnimmst.

Wenn du also willst, dass Heilung beginnt, dann lass sie beginnen! Dann lass sie tatsächlich beginnen. Wo? Genau da, wo sie noch nicht begonnen hat in deinem Geist, genau da. Dann halte du inne und schau auf jedes Wort, mit dem Krankheit beginnt. Dann achte du auf jedes Wort in deinem Geist. Am Anfang steht immer das Wort. Immer steht am Anfang eines Geschehens ein Wort. Das ist so, weil es Gott so festgesetzt hat. Das gilt in alle Ewigkeit. Gott ist eine Idee, sozusagen – Gott ist ein Wort. Du bist eine Idee – du bist ein Wort. Um diese Begriffe mal klarzustellen. Und am Anfang deines Gewahrseins steht immer ein Wort.

Wenn du mit deinem Partner im Streit bist, dann stand bereits am Anfang ein Wort, das du nicht mitgekriegt hast, weil du selbstverständlich widersprüchliche Worte ständig beginnen lässt. Die wechseln sich ständig ab. Das Gute und das Böse wechseln sich ständig ab, sind ständig im Widerstreit: Welches Wort darf jetzt lauter sein, welches Wort darf jetzt beginnen, welches muss einen Augenblick zurücktreten, nur um darauf zu warten, auf seine Chance „Jetzt bin aber ich dran“? So wie du als Mensch Kommunikation dafür hältst, dass einmal darfst du was sagen, und dann muss der andere aber den Mund halten, damit du jetzt auch was sagen darfst. Die Idee von Austausch ist das. Austausch ist nicht Miteinander-Teilen. Wenn du also willst, dass Heilung beginnt, dann könnte das sein, weil du in deiner Lebenserfahrung endlich so betroffen bist, dass du auf den Hokuspokus, den du bisher angerichtet hast mit Bachblüten, mit Handauflegen, mit Bergkristallen, mit Chemotherapie, mit Spalt-Tabletten, mit Allopathie und mit Homöopathie, dass du auf diesen Hokuspokus, diese Magie, die keine wirkliche Heilung bewirkt, sondern lediglich dieses Wechselspiel von Krankheit und Gesundheit ..., dass du nicht mehr der Zauberlehrling sein willst, auch nicht willst, dass du als Zauberlehrling Meisterschaft erlangst, sondern in einem Akt der Demut, weil du dich an den Früchten erkennst, sagst: „Moment, vielleicht gibt es für mich da noch was zu lernen, was ich bisher noch nicht gelernt habe, was also nicht Teil meines Wissens ist.“

Da nützen mir meine Bücher also nichts mehr. Da nützt mir das Wissen dieser Welt, da nützen mir die möglichen Einweihungen und möglichen Meisterschaften und mögliches Auskramen alter Kräuterbücher, das nützt mir jetzt gar nichts, denn wenn diese alten Kräuterbücher damals geholfen hätten, wären wir damals alle gesund gewesen. Wenn uns die Homöopathie geholfen hätte, hätten wir nicht vor 150 Jahren die Allopathie erfunden: So musst du denken. Wenn uns Handauflegen geholfen hätte, hätten wir nicht irgendwann zum Skalpell gegriffen und hätten das Skalpell nicht noch erweitert durch Chemotherapie und durch Laser. Wenn uns Bachblüten geholfen hätten, hätten wir nicht Spalt-Tabletten entwickelt. So klar musst du denken. Damit du dein vergangenes Lernen nicht einmal so bewertest und einmal so und einmal so beurteilst und einmal so und die Macht deines Geistes benützt, dieses Kräftespiel der Mächte zu inszenieren,

¹ Zu Beginn hörten wir das Lied „The healing begins“ von Joe Cocker

wo es Rangunterschiede gibt und du fasziniert bist von diesem magischen Geschehen, wo einmal das stärker ist und einmal das, sondern du tatsächlich zurücktrittst und sagst: „Moment, ich will meine Macht nicht mehr in ein bizarres Wechselspiel hinein teilen, das ich dann Vielfalt nenne.“

Was nützt dir denn diese Vielfalt? Schau dir doch die Vielfalt dieser Welt an! Ist sie tatsächlich schön, die Vielfalt dieser Welt? Ja? Ich finde sie einfach nur brutal und die Hölle. Vielfalt ist, wenn du abwechselnd gestreichelt und geschlagen wirst. Das ist Vielfalt. Vielfalt ist eine Idee des Ego-Denksystems, um dich über ein vielfältiges Chaos hinwegzutäuschen. Einssein ist nicht Vielfalt – Einssein ist Einssein. Sei dir da ganz sicher. Im Einssein legst du keinen Wert auf Vielfalt. Du kannst eine von dir geschätzte Idee des Ego-Denksystems, mit der du aus der Not eine Tugend versucht hast zu machen, du kannst eine Wertschätzung des Ego-Denksystems nicht beibehalten, um einen Heiligen Geist, um absolut bedingungslose Liebe, um vollständigen Frieden verstehen zu können. Und es geht nicht mal darum, dass du den nur verstehst. Dein Verstehen ist dein Privatvergnügen, das interessiert mich gar nicht. Es geht um viel mehr. Du kannst den Frieden dann nicht geben, und das interessiert mich sehr wohl. Mich interessiert sehr wohl, was du gibst, denn davon bin ich betroffen. Weil wir eins sind, bin ich davon betroffen. Und die Idee, dass es viele Wege gibt, ist eine gnadenlos brutale Idee, die, wenn du sie wertschätzt, dann rechtfertigst du damit lediglich dein vielfältiges Ego und dein Bemühen, aus dem Einssein, aus dem Einssein des Christus, eine Vielfalt von Milliarden widersprüchlicher Egos zu machen, die natürlich miteinander im Konflikt sind, was sollen sie sonst sein. Die natürlich miteinander im Krieg sind. Um dein Ego-Dasein gegen ein anderes Ego zu behaupten, musst du ja gegen das andere Ego sein – damit es dich in deiner Ego-Identität überhaupt gibt, in deinem Gewahrsein.

Heilung bedeutet, dass du in dir einen unerträglichen Konflikt gefunden hast, den du nicht mehr loswerden willst im psychologischen Sinne, weil du erkannt hast, dass du ihn nicht los wirst, wenn du ihn loswerden willst. Wenn du ihn äußerst, findest du ihn in der äußeren Welt wieder, das heißt, du bist ihn nicht losgeworden! Wenn du am Meer stehst und deinen Hass rausschreist, dann bist du für den nächsten Tsunami verantwortlich, sei dir da hundertprozentig sicher. Dann bist du fürs nächste Erdbeben, für die nächste Katastrophe verantwortlich. Wir machen Umweltkatastrophen. Die Natur ist die Natur, die wir in unserem Geist nach außen projizieren. Die Erde kann von sich aus nicht beben, sei dir da ganz sicher. Die Erde kann von sich aus nicht Hurricans hervorbringen. Der Wind tut von sich aus gar nichts. Das, was wir brauchen, ist genau das, was der *Kurs in Wundern* sagt: Dieser Kurs ist für alle, die sich hier wahrnehmen, verpflichtend, wenn sie lieben wollen. Wenn sie zur Liebe erwachen wollen, hast du keine andere Chance, als dich diesem *Kurs* zu verpflichten, weil er dir zeigt, wo du hasst. Und weil er dir zeigt, dass Körper von sich aus nichts tun, weil du kein Körper bist.

Weil du kein Körper bist, folgt sogar dein Körper dem, was du denkst. Er ist lediglich dein Kontrollinstrument, er ist sozusagen dein multifunktionaler Geigerzähler, der dir alles anzeigt, was du denkst, auf allen Ebenen, wie du denkst. Auf den Ebenen der Betroffenheit zeigt er dir die Gefühle, die du durch deine Gedanken hervorrufst. Auf der akustischen Ebene zeigt er dir, was du hörst, wenn du denkst. Auf der Ebene der Optik zeigt er dir, was du siehst, wenn du denkst. Er funktioniert perfekt, dieser Körper. Er funktioniert immer perfekt. Wenn er krank ist, funktioniert er perfekt: Er zeigt dir deine kränkenden Gedanken. Wenn er schwach ist, funktioniert er perfekt. Wenn er klein ist – und du kannst dir sicher sein, dass auch ein 2-Meter-Körper klein ist –, dann zeigt er dir perfekt, wie klein du denkst. Es gibt keinen Körper, der nicht perfekt funktioniert. Ein behinderter Körper, sei dir ganz sicher, funktioniert immer noch perfekt. Der Körper hat nicht die Macht von sich aus, nicht perfekt zu funktionieren. Du unterschätzt immer noch die Macht deines Geistes. Es gibt keinen unperfekten Körper. Dein Urteil macht dich dermaßen blind, dass du glaubst, dass ein junger Körper perfekt ist und ein

alter nicht. Du täuschst dich! Sogar ein toter Körper funktioniert immer noch perfekt. Schau doch hin! Was zeigt er dir denn? Deine vermodernden Gedanken. Deine verwesenden Gedanken zeigt er dir perfekt. Wie tot ist er also, dieser Körper? Du täuschst dich. Das, was du lernen musst, ist eine Lektion, die in deinem Geist geschieht und in deinem Geist bleibt, die ihn also nicht verlässt. Ideen *können* ihre Quelle nicht verlassen. Du kannst sie lediglich so läutern lassen und so umwandeln lassen mit der Macht des Geistes, die dir aber nicht bewusst ist, solange du dein eigenes Lernen ständig verleugnest und ständig in Frage stellst, solange du an die Trennung glaubst. Du kannst zwar nicht mit dem Körper eins sein, aber du kannst auch nicht vom Körper getrennt sein. Wie willst du das verstehen? Da braucht es in dir eine Bereitwilligkeit, die über dein urteilendes Verständnis hinausgeht, denn dein urteilendes Verständnis beruht auf Egoismus, auf Trennung. Es beruht auf einem Selbst, das du virtuell von deinem Wirklichen Selbst ausgesondert hast. Und das, was du für dich machst, machst du immer für andere auch, denn Selbstliebe ist Nächstenliebe und Nächstenliebe ist Selbstliebe. Und Liebe ist Erschaffen. Liebe ist nicht das, wenn du an einem anderen Körper rumstreichelst. Es ist auch nicht so, dass das nicht Liebe ist. Aber Liebe ist das, was du bist und das, was du tust. Und durch den *Kurs in Wundern* beginnst du aus einem Traum zu erwachen, in dem du dich von deinem eigenen Lernen ständig dissoziiert hast, dich ständig davon getrennt hast, weil du das Körperbewusstsein über das geistige Bewusstsein gestellt hast und weil du deine Gesetzmäßigkeiten, also deine Physik, deine Chemie, deine Biologie, deine Erdkunde und deine Gebete nach außen projiziert hast.

Und jetzt glaubst du, dass die Erde von sich aus beben kann, und glaubst, dass das Meer von sich aus durch irgendwelche tektonische Platten-Verschiebungen einen Tsunami erzeugen kann, und bist dir nicht mehr bewusst, dass ein Tsunami ein boshafter Gedanke ist, weil er zerstört. Und der *Kurs in Wundern* gibt dir die volle Verantwortung, er gibt dir deine Welt wieder vollständig zurück. Und die Idee des Todes war immer die Idee, du kannst die Welt verlassen, du kannst aus ihr heraussterben, was die Idee ist: Du bist nicht verantwortlich. Denn eine Welt, die du verlassen kannst, muss eine Welt sein, für die du nicht verantwortlich bist; denn verantwortlich sein heißt eins sein damit. Etwas, wofür du verantwortlich bist, *kannst* du nicht verlassen – weil du verantwortlich bist. Das heißt, weil du es erschaffen hast. Wie soll der Schöpfer seine Schöpfung je verlassen können, wenn sie ohne ihn gar nicht existiert? Du kannst diese Welt nicht verlassen, stell dir vor! Jetzt musst du die Idee des Todes aufgeben – weil du immer scheitern wirst. In diesem Konzept der Wiedergeburt oder der Reinkarnation steckt ein Funken dieser Erkenntnis drin. Reinkarnation an sich ist nicht wahr, aber der Gedanke kann hilfreich gedeutet werden. Wenn du ihn von diesem Konzept löst, dann kannst du sehen: Ja klar! Weil ich verantwortlich bin, kann ich mich hier nicht einfach verdrücken. Dann muss ich eben den nächsten Körper machen. Nachdem ich Körper gemacht habe, die nur 70 Jahre halten, brauche ich eben nach 70 Jahren wieder einen neuen. Und selbst, wenn ich einen Körper mache, der 600 Jahre hält, dann brauche ich eben nach 600 Jahren wieder einen neuen. Denn die Welt kann nicht länger andauern als du. Das geht nicht. Es ist unmöglich, dass die Welt länger hält als du. Aus dem Grund bist du Alpha und Omega.

Aus dem Grund stehst du immer am Ende der Zeit. Das Ende der Zeit kann es nicht ohne dich geben. Es ist unmöglich, dass die Zeit länger dauert als du – es geht nicht. In dieser Konsequenz musst du denken, und dann musst du deine Idee von „Ich könnte mich von der Welt trennen“ aufgeben. Du bist sozusagen alles, was Zeit ist. Du bist alle Zeit, und du bist aller Raum. Nicht wirklich – aber solange du unwirklich denkst, hilft es dir auch nicht, dich innerhalb deiner Illusion von der Vollständigkeit der Illusion zu trennen. Aus dem Grund brauchst du eine wahre Wahrnehmung und nicht eine selektive. Die wahre Wahrnehmung an sich ist nicht wahr, weil die Wahrnehmung selbst nicht wahr ist. Aber du musst innerhalb der Wahrnehmung eine vollständige Wahrnehmung akzeptieren, und dann, kannst du sehen, helfen alle deine bisherigen

Heilspläne dir nicht, wenn du zu Gott willst. Und deine bisherige Psychologie hilft dir nicht, wenn du heilen willst in deinen Beziehungen. Denn da du mit allen in Beziehung bist, kannst du nicht deine zwei, drei Beziehungen klären und dann glauben, jetzt kommst du mit der Welt klar. Du brauchst ein totales Verständnis. Du brauchst eine Bereitwilligkeit, und das ist die Idee des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist ist ein Lehrer, ist eine Lehr-Einrichtung, die im Gewahrsein der ganzen Trennung ist, der vollständigen Wahrnehmung. Er kann also das sehen, was du nicht sehen kannst mit den Augen des Körpers.

Während du nur deine zwei, drei Beziehungen siehst, sieht er alle deine Beziehungen. Während du einen Psychotherapeuten oder einen Familienaufsteller nur dafür in Anspruch nehmen würdest, dass er deine momentane Familie aufstellt, stellt der Heilige Geist deine ganze Familie auf. Aus dem Grund musst du wohl dein Hellinger-Konzept aufgeben. Du musst es aufgeben. Es ist zu wenig. Hellinger stellt nicht die ganze Familie auf. Das ist keine Verurteilung. Ich schätze meinen Bruder Bernd Hellinger sehr, ich habe ihn persönlich kennen gelernt vor Jahren. Damals war er noch nicht bekannt. Da hatte er diese Idee, und ich war natürlich begeistert davon. Aber nach einiger Zeit habe ich gemerkt: Moment, das genügt nicht! Das ist nicht die ganze Familie. Das ist zu wenig, das ist immer noch Trennung. So wie Rückführungen. Selektive Rückführungen nützen dir gar nichts. Das ist ganz einfach zu wenig. Du brauchst einen Heiligen Geist, der dir die Verantwortung über die ganze Welt gibt, und darin liegt deine Erlösung. Und da kannst du sehen ... da kannst du dich nicht mehr selbst führen, weil du dich innerhalb deiner Körperwahrnehmung so getrennt hast – Jesus sagt, insofern hat die Trennung stattgefunden. Die Trennung muss stattgefunden haben. Du trennst jetzt und du fühlst es nicht. Also hat Trennung stattgefunden. Da trinkt einer, und du wirst davon nicht satt. Du kannst immer noch Durst haben, obwohl er jetzt keinen mehr hat. Das ist Trennung. Also hat sie stattgefunden. Und diese Trennung respektiert der Heilige Geist. Sie muss respektiert werden, denn alles, was du machst, ist mit Macht ausgestattet. Diese Macht zu verleugnen, durch die Psychologie, durch die Soziologie, da zahlst du einen hohen Preis dafür. Du zahlst den Preis deiner vollständigen Wahrnehmung dafür. Wenn du vollständig wahrnehmen willst, brauchst du Denjenigen, Der vollständig wahrnimmt. Und da Derjenige (nehmen wir einfach diesen Begriff) nicht von dir getrennt ist, weil Er aus deiner wahren Dreieinigkeit kommt, „Vater, Sohn und Heiliger Geist“, nicht aus deiner illusionären Dreieinigkeit „Körper, Geist und Seele“, sondern aus deiner wahren Dreieinigkeit, hat dieser Heilige Geist, während Er in der wahren Dreieinigkeit bleibt, für deine illusionäre Dreieinigkeit von Körper, Geist und Seele eine Lehrfunktion bekommen, in der Er, Der aus der Erkenntnis in die Wahrnehmung reicht, vollständig wahrnehmen kann.

Das heißt, wenn du vollständig wahrnehmen willst, musst du dich mit Dem verbinden, Der vollständig wahrnimmt. Wie? Indem du das willst. Indem du Ihn als Lehrer in Anspruch nimmst. Wie? Genauso, wie's hier steht. Hier steht's drin. Und das ist nur der Beginn. Das sind die vorformulierten Lektionen, die du am Anfang brauchst, damit du den Einstieg ... das ist sozusagen die Didaktik oder der Lehrplan. Wenn du da eingestiegen bist, dann wirst du diese Stimme hören. So wie wenn du in die Schule gehst – ich war eine Zeit lang Lehrer –, dann hast du als Lehrer einen Lehrplan, und diesen Lehrplan bietest du den Schülern an. Aber du sprichst zu ihnen nicht nur innerhalb des Lehrplans. Der ist sozusagen dein Gerüst. Die Schüler, die dich wirklich hören wollen, die erkennst du daran, dass sie nicht nur die Hausaufgaben machen, nicht nur den Lehrplan lernen, sondern *dich* hören wollen. Das ist die Kommunikation. Wenn du wirklich den Heiligen Geist hören willst, dann wirst du nicht nur den *Kurs in Wundern* machen, sondern diese Stimme überhaupt für dich in Anspruch nehmen und Ihn in allem fragen, was dein tägliches Leben betrifft. Dann trifft für dich das zu, was Jesus im *Kurs* sagt: Du willst nur eine einzige Stimme hören. Während du einkaufst, während du mit jemandem spazieren gehst, während du jemanden in den Arm nimmst, während du isst, während du Auto fährst. Dann willst

du in die vollständige Kommunikation gehen. Dann ist dein Bedürfnis nach Kommunikation erwacht, und dadurch, dass dein Bedürfnis nach Kommunikation erwacht, wirst du der glückliche Schüler, der ständig lernt, wenn er sich trennt.

Denn nachdem du dich, historisch gesehen, Jahrmillionen lang getrennt hast, solltest du nicht glauben, dass du nach zwei Jahren *Kurs in Wundern* oder vier Jahren *Kurs in Wundern* dich jetzt nicht mehr trennst. Natürlich trennst du dich noch. Na klar! Und wie! Mit aller Macht, die dir gegeben ist, trennst du dich. Und womit trennst du dich? Mit boshaften Gedanken, mit faktisch gesehen boshaften Gedanken. Mit ärgerlichen Gedanken. Mit von ihrer Ursache-Wirkungs-Relation her boshaften Gedanken. Du kannst nicht boshaft denken, ohne dass was Boshaftes geschieht, sei dir da sicher! Du kannst nicht den Tod denken, ohne dass der Tod geschieht. In diese Verantwortung will dich ja der *Kurs in Wundern* bringen: dass du dir der Verantwortung bewusst wirst – weil du etwas verursachst, was vorher nicht da ist. Es gibt keine Boshaftigkeit in dieser Welt bis zu dem Zeitpunkt, wo du den Zeitpunkt wählst. Auch da wählst du den Zeitpunkt.

Den Zeitpunkt für den *Kurs in Wundern* zu wählen ist lediglich der Zeitpunkt, den du wählst, um den *Kurs in Wundern* zu wählen. Ansonsten wählst du jeden Zeitpunkt, um ihn *nicht* zu wählen. Das ist die Macht der Entscheidung, und die soll dir bewusst werden. Du hast lediglich das Problem, dass du an *die Zeit* geglaubt hattest, an kontinuierlich von sich aus existierende Zeit, als ob also die Zeit von sich aus in jedem Moment den Zeitpunkt wählt. Das ist diese unglückselige Idee, „es kommt etwas auf dich zu“. „Das wird schon auf mich zukommen.“ Nichts kann auf dich zukommen, und nichts ist jemals auf dich zugekommen. *Du* wählst. Du wählst sozusagen, dass es jetzt halb elf ist, und jetzt wählst du, dass es zwei Sekunden nach halb elf ist, und jetzt wählst du, dass es vier Sekunden nach halb elf ist, und jetzt wählst du ... Wenn du so beginnst zu denken mal eine Zeit lang, dann würdest du dir bewusst werden, wie völlig absurd und anstrengend so ein Denken ist. Aus dem Grund erfindest du dann eine Uhr, dass die Uhr das für dich machen soll. Das ist überhaupt die Idee der Technik, na?

Aber die Idee hat die Quelle nicht verlassen. Und der *Kurs in Wundern* zeigt dir, dass du Ideen in deinem Geist hast, die du nicht willst, und darum projizierst du sie nach außen. Und nachdem du nach außen schaut, findest du deine Rettung dann darin, ein Körper zu sein, der dem ausgeliefert ist, was außen ist. Dann siehst du deine Rettung in der Schwäche, im Opfer. Und Heilung bedeutet, dass du siehst, dass darin deine Rettung nicht liegt. Du hast sogar deine eigene Zerstörung, deine Idee der Zerstörung, deine Idee des brutalen Angriffes auf Leben, nach außen projiziert und ein Wort daraus gemacht, das du nennst „Tod“. Und dieses Wort musst du in deinem Geist finden und sagen: „Moment!“ „Der Tod weicht dem Leben einfach deshalb, weil Zerstörung nicht wahr ist“

„Der Tod weicht dem Leben.“ Und jetzt schau in deinen Geist, ob du dafür bereit bist, oder ob dein Selbstkonzept bedeutet, dass das Leben dem Tod weichen muss, ob dein Selbstkonzept bedeutet, dass der Frieden dem Krieg weichen muss, ob dein Selbstkonzept bedeutet, dass die Gesundheit der Krankheit weichen muss, ob die Liebe dem Hass weichen muss. Wer ist stärker im Ego-System? Schau dir die Welt an! Das Leben weicht in dieser Welt ständig dem Tod, ständig. Selbst wenn du Notarzt bist und glaubst, dass du jetzt einen Unfallkranken gerettet hast – es ist doch eine Farce, wenn er zwei Jahre später stirbt. Wozu bist du dann Notarzt? Mit Blaulicht durch die Gegend zu brettern ist doch eine Farce. Es ist doch einfach nur ein Kasperletheater, was hier stattfindet. Wenn aufgebrachte Ärzte mit lärmender Sirene durch die Gegend brettern und Überstunden machen und im Akkord operieren, das ist doch eine Farce von Hilfe! Wenn diejenigen, die sie operieren, dann zwei Jahre später sterben, wozu haben sie sie dann operiert? Der *Kurs in Wundern* zeigt dir, dass du völlig anders denken musst als bisher, wenn du Seinen Willen geschehen lassen willst. *Sein Wille ist, dass der Tod dem Leben weicht – das ist Sein*

Wille. Und jetzt schau dir deine Esoterik an und deine Rituale und dein bisheriges Denken. Das, was wir zu lernen haben, ist, dass wir uns so von Leben erfüllen lassen, dass in unserer Nähe der Tod dem Leben weicht. Und das können wir nicht ohne Gott. Das ist der Moment, wo du dann Gott brauchst. Vorher brauchst du Gott nicht. Erst wenn du diesen Entschluss gefasst hast, dann brauchst du wirklich einen ewig lebendigen Gott. Dann brauchst du Ihn. Um Seinen Willen geschehen lassen zu können. Dann brauchst du eine Bereitwilligkeit, über dein bisheriges Lernen, über deine bisherige Wahrnehmung hinaus, einen Weg zu lehren, den du noch nicht siehst, der dir aber gezeigt wird, einen Weg zu gehen, wo du noch nicht führen kannst und auch nicht der neben dir, aber wo ihr beide geführt werden könnt.

Davor brauchst du keine Führung. Davor brauchst du auch keine innere Stimme. Alles, was du bis zu diesem Zeitpunkt channelst, das ist nicht wirkliches Channeling. Das ist einfach nur das Beschwören irgendwelcher alten Stimmen aus der Vergangenheit. Jesus will, dass durch uns der Tod – der Tod, der hier wirklich ist, denn es geht um *hier* –, dass hier der Tod dem Leben weicht. Denn nur hier gibt es den Tod, und nur hier muss der Tod dem Leben weichen. Und die Idee, dass der Körper erst sterben muss, ist die Idee des Todes überhaupt. Also geht es darum, dass hier im Bereich der Wahrnehmung eine Heilung geschieht, die dadurch beginnt, dass du den Tod deiner Freude durch irgendwelche ärgerlichen Gedanken, die du über deinen Partner hegst, nicht geschehen lässt. Der Tod kommt in vielen Formen, sagt Jesus. Der Tod ist nicht erst das, wenn der Körper stirbt. Der Körper muss sterben, weil du vorher deinen Groll nicht aufgegeben hast. Heilung bedeutet, dass du willst, dass deine Angriffsgedanken deinen Geist verlassen. Dass du das wirklich willst. Dass du so betroffen bist von deinen Angriffsgedanken – und wie wirst du betroffen von deinen Angriffsgedanken?

Okay. Nehmen wir einen Begriff aus der Psychologie, den Begriff, den das Ego am meisten fürchtet: indem du deine Angriffsgedanken unterdrückst. Unterdrück sie. Tu das, wovor die Psychologen dich warnen. Unterdrück deine Angriffsgedanken. Was bedeutet nämlich, sie zu unterdrücken? Äußere sie nicht! Das bedeutet unterdrücken. Äußere sie nicht. Unterdrücke die Äußerung deiner Angriffsgedanken, damit sie in deinem Geist bleiben, damit du siehst, *wen* sie unterdrücken. Ich lehre also ganz bewusst die Unterdrückung von Angriffsgedanken. Denn was tust du, wenn du sie äüßerst? Äüßerst du sie erst, seit es die Psychologie gibt? Eben nicht. Du hast sie vorher schon geäußert. Du hast sie noch nie unterdrückt, deine Angriffsgedanken. Eben nicht. Es ist eine Ego-Psychologie, die dich irgendwas lehrt von „Ja früher haben wir das unterdrückt“. Haben wir eben nicht! Wir haben sie immer schon geäußert. Selbst wenn du früher noch nicht zu irgendjemandem laut „du Narr“ sagen konntest, dann hast du’s gedacht. Wenn du wirklich tief in deinen Geist schaut, dann siehst du, dass die Psychologie der Befreiung keine Psychologie der Befreiung ist. Du hast dich mal wieder täuschen lassen durch äußere Phänomene. Schau dir dich selbst als Kind an: Hast du deine Angriffsgedanken wirklich unterdrückt, nur weil du nicht laut zu deiner Mutter sagen durftest, dass dir das Essen nicht schmeckt, oder hast du innerlich rumgestänkert, was das Zeug hält? Du bist kein Körper. Das ist die Information von Jesus.

Äußerung und Unterdrückung – wenn du ein Körper bist, achtest du nur darauf, was der Körper tut. Und jetzt schau in deinen Geist: Wie hast du da geäußert? Du bist wütend aus dem Zimmer gegangen, hast nicht laut die Tür zugemacht, hast sie aber innerlich nur so krachen lassen, na? Du hast nicht äußerlich deiner Mutter gesagt, was sie für eine ist, aber innerlich sehr wohl. Du hast nicht äußerlich vielleicht deine Partner betrogen, aber innerlich schon was weiß ich wie oft. Neues Testament, na? Du brichst nicht erst die Ehe, wenn du mit einer anderen Frau schläfst, sondern wenn du’s willst. Und, wie oft hast du’s schon gewollt und dich nicht getraut? Und das nennst du Unterdrückung? Das ist doch eine Farce! Du bist kein Körper. Wenn du das akzeptierst, dann ist das ein Schlüsselsatz, der dich in eine dermaßen Betroffenheit bringt, wo du

auf dein Leben zurückschaust und einfach nur erschüttert bist, was du jenseits des Körpers in deinem Geist an Krieg und an Gewalt ausgeübt hast. Und das ist die Gewalt, die du dann in irgendwelchen Umweltkatastrophen, in irgendwelchen ... das sind deine Fehlschöpfungen. Daraus machst du deine wilden Tiere. Daraus machst du deine Krankheiten, deine Seuchen. Daraus entstehen die Kriege. Wenn die Idee im Geist bleibt – der Geist kann nicht tot sein. Der *Kurs in Wundern* gibt dir eine Verantwortung, die so total ist, dass du Die Sühne für dich annehmen *musst*, damit du nicht in einer Wolke der Schuld verzweifelt versinkst. Denk immer dran: Du träumst. Denn immer dran, du träumst. Gott hat dafür gesorgt, dass du das nicht wirklich machen konntest. Und jetzt kannst du dankbar sein, dass du nicht *wirklich* schuldig sein kannst; aber in der Zeit, also in deiner illusionären Vorstellung von Ewigkeit, da bist du illusionär schuldig. Und der *Kurs in Wundern* hilft dir – dir, Bruder! –, dich davon zu erlösen, indem er dir die Augen öffnet.

Und das tut eine Stimme, die dich nicht beschuldigt, aber die dir unendlich zugetan ist und sagt: „Mein liebes Kind, deine entsetzlichsten Alpträume sind in deinem Geist, und Wir wollen dich davon erlösen.“ Das wird dir gesagt. Das Ego würde dich dazu verdammen und dir ein Körperbewusstsein geben und dir sagen: „Na solange ich mit dem Körper ja niemanden schlage – meine Gedanken sind ja privat.“ Sind sie eben nicht. Ein Heiler ist einer, der bereit ist, in seinem Geist auf schieren Schrecken zu schauen, und sich von einem Heiligen Geist trösten lässt, *dass das alles nicht wahr ist*. Und Vergebung als Mittel benützt, um sich von aufdringlichen Lügen zu befreien. Und dann kannst du froh werden, aus der Tiefe deines Seins heraus. Dann hast du einen wirklichen Trost. Keine Ego-Absolution, sondern eine wirkliche Absolution. Und dann hältst du inne und wirst so betroffen wie Heiler betroffen werden. Sie scheuen sich nicht davor, die entsetzlichsten Angriffsgedanken zu finden. Dann stehst du vielleicht in der Sparkasse, und neben dir steht ein altes Mütterlein, und du findest die Idee: „Na wenn die rauskommt, dann zieh ich ihr eins über die Rübe und klau ihr die Rente.“ Dann findest du die Idee in deinem Geist und dissoziiert dich nicht davon. Und übernimmst die Verantwortung, weil du in der Zeitung liest, dass irgendein anderer das tut. Und bist dir als Heiler bewusst: Wenn du die Idee in deinem Geist auflöst, dann hilfst du dem anderen, es nicht zu tun. Das ist es, was ein Heiler tut!

Ein Heiler dissoziiert sich nicht mehr. Ein Heiler geht wach durch die Welt und ist dankbar, dass er so eine verantwortliche Funktion hier ausüben kann, und übt sich dadurch in praktizierter Nächstenliebe und hilft seinem Bruder, weil er weiß: Der Bruder ist nicht böse. Er ist genauso unschuldig wie ich selbst, und er braucht einen Bruder, der bereit ist, die Angriffsgedanken in sich zu finden. Und dadurch, dass du dich davon erlöst, weil du sie eine Zeit lang unterdrückst und sie nicht durch Äußerung loswerden willst ... denn wenn du sie losgeworden bist, schnappt sie ein anderer auf. Ein ungeheilter Bruder schnappt deine Gedanken auf, weil du sie äuserst. Jedes Kind, das in diese Welt kommt, hört alles, was ihm gesagt wird, alles, was es wahrnimmt. Und wenn du deine ungeheilten Gedanken äuserst, dann kommt ein Kind, das noch nicht im Geist neu geboren ist, sondern nur im Körper, das erlebt natürlich die Faszination böser Gedanken und glaubt, dass es sie verharmlosen kann – das ist die Idee von Micky Maus. Schau dir die Brutalität von Micky Maus an. Schau dir die Brutalität von Kabarett an. Schau dir die Brutalität eines Filmes wie „Ein Fisch namens Wanda“ an. Schau dir das an, falls du diesen Film kennst oder ähnliche Filme. Schau dir an, wie brutal die sind. Und dann sieh, dass du bereit bist, darüber zu lachen und solche Filme zur Entspannung zu benützen. Das ist, wenn du deine Angriffsgedanken äuserst, das ist, wenn du sie nicht unterdrückst. Unterdrücken bedeutet: Du findest sie in deinem Geist – und dein seltsames Bedürfnis, sogar böse Gedanken äußern zu wollen, also mit ihnen eine böse Welt erschaffen zu wollen. Deine Fehlschöpfungen geschehen durch Äußerung. Darum bist du verantwortlich.

Diese Verantwortlichkeit ist letztendlich deine Rettung, denn du kannst sie nützen, diese

Verantwortlichkeit. Du kannst sehen: Moment mal! Dafür gibt es ja Vergebung! Was ist Vergebung? Ein selektives Aussortieren illusionärer Gedanken aus meinem Geist. Der heilige Augenblick ist die einzige Möglichkeit, böse Gedanken zu äußern, ohne dass sie sich manifestieren. Im heiligen Augenblick kannst du Angriffsgedanken äußern – aber nur da. Warum? Da werden sie nicht kommuniziert. Und dadurch, dass sie nicht kommuniziert werden, entsteht keine Ursache-Wirkung-Beziehung. Das heißt, sie müssen sich nichtkommunikativ auflösen. Alleine kannst du's nicht, denn du existierst nicht alleine! Du existierst entweder in Verbindung mit dem Ego, das diese Gedanken kommuniziert, also verursacht, oder in Verbindung mit dem Heiligen Geist, der diese Gedanken *nicht* kommuniziert, und dadurch müssen sie sich auflösen. Das ist ein psychohygienisches Geschehen, wenn du so willst. Das ist tatsächlich Psychotherapie. Das ist Geistheilung, die Tatsachen berücksichtigt, die also das berücksichtigt, dass du nicht alleine bist.

Aus dem Grund bietet sich der Heilige Geist als Lehrer oder als Kommunikationspartner, als Freund an, und wenn du Ihn nicht nützt, dann nützt du das Ego, und das Ego wird dir alles Mögliche über Angriffsgedanken sagen. Seine ganze Psychologie wird es dir sagen, bis dahin, dass es dich dafür beschuldigt. Und du bist derjenige, der sich in die Situation gebracht hat. Du wolltest erkennen, was gut und böse ist, in einem Versuch, in einem Experiment. Und von diesem Experiment kannst du dich nur erlösen, wenn du respektierst, dass die Erlösung durch einen Kommunikationspartner von außerhalb des Experiments geschehen muss. Und darum hat der Heilige Geist eine Funktion bekommen, die dir das ermöglicht. Ohne den Heiligen Geist geht es nicht. Das sollte die Erfahrung dir gezeigt haben. Und in dieser Verantwortlichkeit wirst du erleben, dass Angriffsgedanken weichen müssen, wenn du dich von der Liebe selbst ermächtigen lässt, indem du dich mit ihr verbindest, ganz bewusst, ganz willentlich. Und deinen Bruder kannst du dafür benützen. Du benützt sowieso deinen Bruder immer, entweder dafür oder dafür. Du kannst ihn entweder dafür benützen, dass er dein Erlöser ist – oder jemand, den du dafür benützt, dass er dich an deine Angriffsgedanken bindet. Und dazwischen gibt es nichts. Es gibt nur diese zwei Möglichkeiten. Aber die gibt es. Die eine hast du gemacht, und die andere ist eine Gebetserhörung, die du empfangen hast, als du das erste Mal gebetet hast. Und jetzt kannst du sie in Anspruch nehmen. Und nachdem wir die Wahrnehmung miteinander verursachen, müssen wir in eine Bereitwilligkeit kommen, aufeinander zu hören. Das ist an sich keine neue Bereitwilligkeit, denn wir hören sowieso ständig aufeinander. Die Frage ist nur: Auf was hören wir? Hörst du auf diese alten Stimmen, die dich gnadenlos hier festhalten, hörst du darauf, dass dein Bruder dich weiterhin versuchen will, dass das Leben – das Leben hier, ich spreche nur vom Leben hier –, dass das Leben hier dem Tod weichen soll – das ist es, was Versuchung ist –, oder hast du begriffen, dass dein Gebet, das du zu Gott gerichtet hast „Führe mich nicht in Versuchung“ von deinem Bruder beantwortet werden muss? Und du musst die Antwort für deinen Bruder sein, indem du ihn nicht mehr in die Versuchung führst. Wie? Ganz einfach: Du lehrst ihn nicht mehr, dass das Leben dem Tod weichen muss. Und dadurch beginnt für dich der *Kurs in Wundern*. Davor beginnt er gar nicht.

Und dadurch beginnt für dich der Weg. Davor gehst du überhaupt keinen Weg, da drehst du dich im Rad des Karma. Und sich im Kreis zu drehen kann ja wohl nicht bedeuten einen Weg zu gehen. Sich im Kreislauf von Geburt und Tod zu bewegen ist nicht den Weg zu gehen. Der Weg beginnt, wenn du willst, dass der Tod dem Leben weicht. Dann beginnt unser Weg in die Erlösung, in die Auferstehung, und dann beginnen wir zu heilen, weil wir dann die Macht des Lebens benützen, um Krankheiten auf der Ebene der Ursache zu heilen. Und dazu brauchst du eine Überzeugung. Und Überzeugung erlangst du durch Überzeugungen. Und Überzeugungen sind Lehrsätze.

Einen Lehrsatz habe ich gerade vorgelesen, der dich in eine neue Überzeugung bringen kann:

„Der Tod weicht dem Leben.“ Stell dir das vor! Stell dir das einen Augenblick vor. Das wäre der Frieden, der dein bisheriges Verständnis übersteigt. Der Krieg weicht dem Frieden. Wann kann der Krieg dem Frieden weichen? Wenn du deine Überzeugung änderst. Wenn du natürlich Angriffsgedanken unterdrückst – na klar, was sollst du sonst tun?! Natürlich unterdrückst du sie. Du unterdrückst die Angriffsgedanken so, wie du Illusionen eben behandelst: Du duldest sie nicht. Du unterdrückst sie so sehr, dass sie aufhören scheinbar zu sein. Du unterdrückst sie so sehr, dass du siehst, dass es da nichts zu unterdrücken gibt. Du unterdrückst sie so sehr, dass du fühlst, dass von ihnen kein Widerstand ausgeht. Solange du aber fürchtest, sie zu unterdrücken, fürchtest du ihre Macht. Dann glaubst du, dass, wenn du sie unterdrückst, rächen sie sich an dir. Darum ist die Idee der Unterdrückung eine Weile hilfreich, damit du die Überzeugung in deinem Geist findest, dass Angriffsgedanken überhaupt existieren. Denn warum willst du sie denn loswerden? Weil du glaubst, sie können *dich* unterdrücken. Weil du glaubst, sie können dir schaden. Weil du glaubst, sie können dich um deine Freiheit berauben. Solange du fürchtest, deinen Groll zu unterdrücken, glaubst du, dass der Groll was ganz Mächtiges ist, was ganz Kostbares, was ganz Wahres. Und diese Überzeugungen, die musst du finden, während du den Groll unterdrückst. Während du also diesen Impuls unterdrückst, ihn loswerden zu wollen, damit er *dich* nicht packt, musst du deine Überzeugungen über Groll und welche Macht ihm innewohnt, in deinem Geist finden. Die Idee: „Wenn ich meiner Mutter nicht sage, dass sie mich damit verletzt hat ...“

Ja was ist dann, wenn du ihr das nicht sagst? Schau's dir an. Was befürchtest du da? Dann befürchtest du unfrei zu sein. Dann befürchtest du, dass deine Mutter über dich Macht hat. Dann befürchtest du, dass das Böse Macht hat. Der *Kurs in Wundern* geht tiefer als die Psychologie des Ego. Er zeigt dir, woran du tatsächlich glaubst. Er zeigt dir deine falschen Götter, er zeigt dir deine Götzen. Er zeigt dir, dass du glaubst, dass ein illusionärer Gedanke nicht nur genauso viel Macht hat wie ein wahrer, sondern mehr. Er zeigt dir deinen Götzendienst. Er zeigt dir deine Besessenheit. Er zeigt dir, an welchem Altar du dienst. Er zeigt dir, dass du glaubst, dass der Tod nicht nur genauso viel Macht hat wie das Leben, sondern *mehr*. Er zeigt dir also, an welchem Gott du glaubst: an den Gott des Todes, der in der Lage ist, Leben zu beenden. Er zeigt dir, dass du tatsächlich glaubst, dass die Idee Krebs mehr Macht hat als die Idee Gesundheit. Warum muss dir das gezeigt werden? Weil du mit diesen Ideen dir deine Welt untertan machst, weil du mit diesen Ideen eine Schreckensherrschaft ausübst. Und das kannst du tun, über Jahrhunderte, über Jahrtausende, und solange du dich für einen Körper hältst, wirst du immer glauben: „Na das bin doch gar nicht ich. Ich bin doch nur ein kleiner Mensch.“ Das hältst du dann auch noch für Demut. Der Heilige Geist zeigt dir, dass dir diese Demut einen Teufel nützt.

Der Heilige Geist zeigt dir: „Du willst erwachen – hier ist dein Erwachen. Hier gebe Ich dir deine Träume. Hier gebe Ich dir all das, mit dem du dich einschläferst.“ Du musst dich einschläfern, denn sonst würdest du nicht erwachen wollen. Du musst dich selbst in die Finsternis gestürzt haben, denn sonst würdest du nicht erleuchtet werden wollen. Du musst dich selbst zu einem Körper gemacht haben, sonst würdest du nicht spirituell werden wollen. Und durch Vergebung werden dir diese Gedanken innerhalb deines Bewusstseins bewusst, und dir wird bewusst, welches Chaos sie in deinem Bewusstsein angerichtet haben.

Und jetzt kannst du dich erlösen, auf eine ganz praktische Art, mit täglichen Lektionen, die so geartet sind, dass du dich innerhalb eines Jahres tatsächlich vollständig erlösen kannst, wenn du es so tust, wie es da steht. Und diese vollständige Erlöstheit nimmst du dadurch wahr, dass du von da ab im inneren Frieden bist und dann weiterhin als Erlöser tätig bist. Der aber keine Probleme mehr hat, der diese Welt auch nicht verlassen will, weil er erlebt, dass etwas ganz anderes geschieht: ein Heilungsprozess, der auf brüderlicher Nächstenliebe beruht. Und dann öffnet sich dein Geist für wahre Gedanken, und du wirst nicht mehr wollen, dass illusionäre

Gedanken genauso geäußert werden von dir wie wahre. Du wirst sie nicht mehr äußern *wollen*. Weil du barmherzig geworden bist, weil du gütig geworden bist. Weil du dir der vollen Verantwortung in jedem Augenblick bewusst bist und weil du dir bewusst bist, dass du dich aus dieser Verantwortung nicht trennen kannst.

So sehr du auch den Groll auf deinen Bruder projizierst: Du bist derjenige, der im Groll ist. So sehr du auch glaubst, dass deine Mutter dich verletzt hat: Du merkst, es nützt dir nichts, denn du bist der Verletzte. So sehr du auch äuserst, dass sie das *war*: Du *bist* es, der es erlebt. Du kannst dir selbst nicht entrinnen, du bist „zum ewigen Leben verurteilt“, in jedem Augenblick. Und dieses Gewahrsein, dass es *dich* gibt, das beginnst du zu würdigen und lässt die Heilung beginnen, und lässt sie wieder beginnen und wieder beginnen und wieder, und siehst, dass die Welt einfach nur wahnsinnig ist, weil sie wahnsinnige Gedanken äußert. Das muss Wahnsinn sein, so was zu tun. Illusionäre Gedanken auch noch äußern zu wollen, ist ja nun wirklich verrückt. Es nützt dir nichts, sozusagen, nicht innezuhalten. Du findest deinen Groll in dir, und es reicht dir nicht. Du willst ihn auch noch äußern und glaubst auch noch, dass darin deine Rettung liegt. Das ist völlig verrückt.

Ab einem bestimmten Zeitpunkt wirst du sehen: „Mein Gott, wie konnte ich das überhaupt je glauben?“ Im Tiefschlaf, ja. In der Schuld, ja. In der Schuld glaubst du so was. Und darum ist es nötig, all die Beziehungen als das zu begreifen, was sie sind. Was ist eine Beziehung? Eine Beziehung ist nichts anderes als ein schöpferisches Geschehen. Jede Beziehung auf Erden spiegelt die einzige Beziehung wider: zwischen Vater und Sohn. Vater und Sohn erschaffen gemeinsam, das ist die Idee von Vater und Sohn. Ungeachtet der Worte, über die können wir ein andermal reden, falls sie dich interessieren. Da gibt es auch Abschriften dafür, warum gerade diese beiden Worte. Aber jede Beziehung spiegelt Schöpfung wider. Immer, wo zwei ... mindestens zwei sind nötig, damit etwas geschehen kann. Ein Gott allein kann nicht erschaffen. Schöpfung heißt, dass Schöpfer und Schöpfung von Anfang an gemeinsam existieren und gemeinsam erschaffen. Und eine Beziehung erschafft. Das ist es, was sie tut. Und darum ist es nötig, dass du alle deine Beziehungen ... und eine Beziehung ist jeder, der dir einfällt, und alles, was du in Beziehung zu demjenigen denkst, ist das, was du erschaffst. In dem Moment, wo du an deinen Politiker denkst, erschaffst du das, was du währenddessen denkst. Drum sei ganz achtsam, was du über deine Politiker denkst. Sei ganz achtsam, was du über deine Sportler denkst, über deine Geschäftsleute denkst. In dem Moment, wo du einen Umweltzerstörer in deinem Geist hast, erschaffst du mit ihm die Zerstörung der Umwelt. Davor passiert sie nicht. Ungeachtet deiner gewählten Position, bei Greenpeace zu sein, erschaffst du als Greenpeace-Mitglied mit dem Umweltzerstörer die Zerstörung der Umwelt *und* deren Rettung – und das ist es, was Konflikt ist. Das ist so verrückt, dass es uns bewusst gemacht werden muss, damit wir innehalten und sagen: „Stopp! Stopp. Stopp. Jetzt muss ich erstmal mit meinen Gedanken in den Heiligen Geist gehen und sie läutern lassen.“ Und diese Läuterung ist das, was Heilung ist.

Dann ist Heilung einen Augenblick nicht mehr nötig, weil auf der Ebene der Ursache keine Kränkung mehr entsteht. Und dann wird dir ein glücklicher Traum gegeben, in dem alles gut ist. Und wenn dir dann wieder ein Bruder einfällt, ein Nächster einfällt, ein Politiker einfällt, ein Partner einfällt, eine Mutter einfällt, ein Kind einfällt, ein Freund einfällt, dann wirst du mit ihm zusammen in dieser Beziehung nur Liebe verursachen und nur Leben und nur Freude. Das sind die heiligen Augenblicke, und die heilige Beziehung ist der Ausdruck dieses heiligen Augenblickes. Dann wirst du aufgefordert, zu äußern, denn dann hast du was, was du wirklich äußern kannst. Dann gibst du der Welt das, was du empfängst, und dann bist du froh um diese Beziehung, denn dann macht sie einen Sinn. Dann lohnt es sich, aus deiner Wohnung herauszugehen und durch die Straßen zu gehen und deinen Nächsten anzuschauen. Dann gehe ich manchmal durch die Geschäfte ohne was einzukaufen oder ich kaufe irgendwas ein, und

erschaffe mit denjenigen, die ich wahrnehme, weil ich mich bewusst in Beziehung setze, zu irgendwelchen Kindern auf dem Spielplatz, zu irgendwelchen Geschäftsleuten, zu irgendeinem Politiker, an den ich erinnert werde, weil irgendwas von ihm in der Zeitung steht, an der ich vorbeigehe – dann erschaffe ich mit ihm Liebe, und es ist mir völlig egal, in welcher Partei der ist.

Dann hast du eine mächtige Funktion hier. Dann gehe ich aus dem heiligen Augenblick heraus in die Wahrnehmung und dehne den heiligen Augenblick in der Wahrnehmung aus. Dann hocke ich nicht mehr zu Hause in der Stille, sondern lasse mich in die Welt führen – solange das geht. Dann äußere ich meine liebevollen Gedanken, klar. Dafür sind sie da. Und in der Stille lasse ich erstmal meinen Geist davon erfüllt werden, bis ich ausschließlich liebevolle Gedanken denke. Damit ich im Bereich der Wahrnehmung nicht einmal so denke und einmal so, muss erstmal mein Geist vollständig davon erfüllt werden, und dazu dient mir die Stille. Ich benütze die Stille, um in die Welt gehen zu können, nicht, um mich davon zurückzuziehen und in dieser Zurückgezogenheit zu bleiben. Die Stille ist hilfreich, aber nicht der Weisheit letzter Schluss. Den letzten Schritt tut Gott. Den muss nicht ich tun, indem ich in die Stille gehe. Der letzte Schritt wird ein Schritt sein, den nicht ich tue. Und darum lasse ich mich immer wieder in die Welt führen, natürlich. Wenn mir gesagt wird: „Geh essen“, dann gehe ich essen und sage nicht: „Ich will aber heute einen stillen Tag erleben.“ Wenn es nötig ist, gehe ich vorher in die Stille, und dann gehe ich essen, damit ich still essen gehen kann oder einkaufen oder irgendwas. Und so lernst du, hier eine Funktion zu erfüllen, wo du tatsächlich ein Heiler bist, der sich selbst hat heilen lassen. Dann gehst du natürlich in deine Beziehungen, klar. Dann werden deine Beziehungen zu einem Politikum, dann befreist du sie aus der Intimsphäre und lässt sie öffentlich werden – in deinem Geist. Und dann wird dir auch noch gesagt, wie du den Körper dafür nützen kannst, dass du Gedanken durch den Körper äuserst. Und da ist der Körper ein vortreffliches Kommunikationsmittel. Und dann, wirst du sehen, dient dir jeder Körper gleichermaßen. Ob der alt ist oder jung oder dick ist oder dünn oder gesund oder krank: Dann funktioniert er perfekt, dann funktioniert er *in* seiner Krankheit auf einmal perfekt. Dann hast du das Wunder, das du dir nicht erklären kannst.

* * *

Das, was wir also brauchen, ist tatsächlich mehr Betroffenheit. Das, was du brauchst, ist eine Betroffenheit, mit der du diese alte Beziehung, in der du den Tod und das Leid verursacht hast, dass du diese Art von Beziehung insofern verlässt, indem du diese Beziehung dem Heiligen Geist ganz bewusst gibst, mit der Bitte, er möge ihren Zweck ändern, weil du respektierst, dass Beziehung nicht ein Privatvergnügen ist, sondern ein schöpferisches Geschehen, das sich auf alle auswirkt. Und da Wahrnehmung gelernt wird und da wir mit Worten lernen, mit Lehrsätzen lernen, brauchst du diese innere Bereitwilligkeit. Solche Sätze wie zum Beispiel „Der Tod weicht dem Leben“, die musst du lehren. Du musst deinen Geist verpflichten, diese Sätze lernen zu wollen. In dir muss eine Bereitwilligkeit sein, diese Sätze lernen zu wollen in der vollen Absicht, sie wahrnehmen zu wollen. Diese Überzeugung, die musst du dir erwerben, denn in dieser Überzeugung liegt deine ganze Macht. Jesus sagt ganz vorn im *Kurs in Wundern*, dass wenn du diese Gedanken nicht mit Überzeugung liest, dann verkommen sie zu Magie. Wie verkommen sie zum Beispiel zu Magie? Indem du sie aus dieser Welt heraus in eine andere Ebene verlagerst, wo du sagst: „Ja, ja. Ja, das ist schon richtig mit dem ewigen Leben, aber nicht hier im Körper. Der Körper muss sterben, aber die Seele ..., oder in irgendeinem anderen Leben, da findet das dann statt.“ Das ist es, wo deine Gedanken buchstäblich zu Magie verkommen. Magie heißt, sie werden *jetzt* nicht wirklich.

Magie heißt, sie ersetzen nicht deine momentane Wirklichkeit. Du erschaffst dann irgendwelche anderen Reiche, irgendwelche anderen Chakren, irgendwelche anderen Ebenen. Während dir im *Kurs in Wundern* der Auftrag gegeben wird, deine Wahrnehmung *hier* durch eine andere

Wahrnehmung ersetzen zu lassen, sodass du, der du in Wirklichkeit kein Körper bist, lernst, dass du sehr wohl Macht hast: den Tod aus deinem ganzen Gewahrsein, eben auch aus deiner Wahrnehmung, weichen zu lassen, sodass du siehst, dass der Tod tatsächlich nur eine illusionäre Idee war, die du über alle anderen Ideen gestellt hast. Und darum hat der Tod die Wahrnehmung beherrscht. Und darum hast du Mittel gebraucht, um den Tod herbeizuführen: Kriege, Umweltkatastrophen, Tiere, die töten, Krankheiten, die zum Tod führen, Waffen, die zum Tod führen, Atombomben, die zum Tod führen, Eiszeiten, die zum Tod führen. Und warst in deinem Geist schöpferisch mit illusionären Gedanken. Und nachdem du in Wirklichkeit Mitschöpfer bist und immer Welten erschaffst, brauchst du eine Heilung in deinem Geist, die so vollständig ist, dass du im Bereich der Wahrnehmung die Vollständigkeit der Heilung deines Geistes wahrnehmen konntest. Sodass du die einzige Lektion, die es für dich zu lernen gibt, tatsächlich gelernt hast: dass Leben vollständig ist und dass es den Tod nicht gibt. Dafür brauchst du aber den Beweis, dass es ihn *nicht* gibt – nicht, dass es ihn eigentlich nicht gibt, aber hier gibt es ihn, sondern dass du lernst, dass es ihn eben überhaupt nicht gibt. Das ist die Lektion. Und dafür ist der *Kurs in Wundern* da.

Und dafür dient dir die Welt, in der es „aber trotzdem“ den Tod gibt. Damit du lernst, dass es in *dieser* Welt den Tod nicht gibt. Und das ist ganz einfach. Es bedarf nur deiner Bereitwilligkeit, überzeugt zu werden, Wer du bist. Und damit könnte dein Gottesdienst beginnen. Gott hat dich ewig erschaffen. Jetzt gib deine Ewigkeit. Gott hat dich liebevoll erschaffen. Jetzt benütze die Vergebung als irdische Form der Liebe, um dich von allen Gedanken, die offensichtlich nicht liebevoll sind, zu erlösen – mit Macht, mit der Macht der Liebe. Und natürlich deinen Nächsten auch. Und der ganze Himmel neigt sich dir zu, und Gott Selbst lässt Seinen Willen durch dich geschehen, wenn du das willst. Und wir sind diejenigen, die uns immer wieder daran erinnern können, dass wir – seltsamerweise müssen wir uns erst mal daran erinnern, dass wir das *dürfen*, dass wir den Tod aufgeben *dürfen*. Es ist seltsam, dass uns das am Anfang so schwer fällt. Es sollte dich erstaunen, dass dir das so schwer fällt. Es sollte dich erschüttern, dass du damit so rumeierst. Es sollte dich betroffen machen, dass es dir so schwer fällt, die Trauer aufzugeben und die Trauerrituale aufzugeben. Es sollte dich erschüttern, dass es dir so schwer fällt, Krankheiten aufzugeben. Es fällt dir so schwer, dass du Heilmittel entwickelst, anstatt die Krankheit aufzugeben. Es fällt dir so schwer, die Krankheit aufzugeben, dass du dich lieber damit beschäftigst, ob dies Heilmittel das Richtige ist oder das. Du nimmst eher den Konflikt zwischen Homöopathie und Allopathie in Kauf, als dass du die Krankheit aufgibst. *Das* sollte uns stutzig machen auf diesem Heilertreffen hier, auf dem Heilung durch Vergebung geschehen soll und nicht durch die Bewertung der „richtigen“ Heilmittel. Sodass deine Betroffenheit wächst.

Denn in deiner Betroffenheit liegt deine ganze Macht. Du wirst merken, dass du in Wirklichkeit von der Liebe betroffen bist, dass du von Gott betroffen bist, dass du von der Liebe zu deinem Nächsten und von seiner Liebe zu dir so betroffen bist, dass du nur noch heilen willst. Dass dein einziges Gefühl tatsächlich nur Liebe ist und dieses Gefühl dich leitet, damit du alle anderen Gefühle einfach nur vergeben willst, weil sie dich in deiner Liebe stören, und sonst gar nichts. Und du willst dich nicht mehr stören lassen, deinen Nächsten zu lieben. Du willst auch nicht herausfinden, wo diese Störung herkommt. Sie stört, das genügt. Du willst auch nicht herausfinden, ob dein Bruder daran schuld ist oder du. Der Groll stört euch, und das genügt. Während das Ego dich immer mit den Störungen beschäftigen will, lernst du durch Vergebung, Störungen zu *übersehen* – damit du das nicht mehr übersiehst, was die Störungen verbergen! Wenn du das ärgerliche Gesicht deines Nächsten übersehen willst, dann aus dem Grund, weil du sehen willst, was das ärgerliche Gesicht verbirgt. Ein Heiler denkt anders als einer, der ungeheilt ist. Er denkt völlig anders.

Ein geheilter Heiler denkt ganz anders; ein wirklich geheilter Heiler hat null Verständnis für

Krankheit – und alles Verständnis für Heiligkeit. Einer, der friedlich ist, hat keine Ahnung von Krieg, er hat null Verständnis für Krieg. Er versucht nicht, Krieg zu verstehen. Es interessiert ihn nicht. Er ist wie ein Kind und hat nur ein Interesse: Frieden weiterhin zu verursachen, Frieden weiterhin sich ausdehnen zu lassen. Wenn du *einen* Nächsten gefunden hast, den du liebst, dann willst du das ausdehnen auf den nächsten Nächsten. Und lässt dich führen und nützt den heiligen Augenblick, um jeden Angriffsgedanken in den heiligen Augenblick zu bringen, damit du dann wieder Nächstenliebe äußern kannst. Damit dein nächster Blick, mit dem du auf deinen Nächsten schaut, ein liebevoller Blick ist. Und so beginnen wir die Welt zu segnen, und so beginnen wir, die Heilung durch Vergebung auszudehnen, in alle Wirklichkeit, die sie besitzt. Und darum brauchst du Sätze, die so vollständig wahr sind, dass sie alle anderen Sätze als Lügen entlarven und du sie einfach nicht mehr benützt.

Danke!